

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Er halft gschwind sein Weib, gibt in Baurneuten d' Hand,  
 Ist gengáns glei außi ön Stall allesand.  
 „U bráve Ruach habts, sagt er, Weib, nimm di z'samm!  
 Mir tán fleißi beten, á Glück müaß má habn.  
 Das is á liabs Bräunl, der wachst zun án' Augen,  
 I tua dö zwoa Köhl recht saubá glei puzen.“  
 So sán dö zwoa Leut zun án' Brod wiedá kemmá.  
 Nán, wann más betracht und in Obacht tuat neh má:  
 Dö löddign Leut derfn all Neune anhöbn  
 Schier und das Báheirát't geht betteln dánöbn.

### Das Kartenspiel in der Dorfschenke.

In Wintá, dö Kurzweil bein Wirt is nót viel  
 In Dorf da, als iablmal habn má á Spiel.  
 Dá Müllná geht ánhá, dá Böck is da schan,  
 Mir tán gern prefránseln<sup>1)</sup> bein Tischel voran.  
 „U Karten göbts her, schrein má nachá allsá,  
 Mir machán hervorn da á Spiel mitánand!“  
 „U Rárten? sagt d' Kellnárin, glei wern más habn,“  
 Und suacht aufn Dsá hint d' Briaf iaz erst z'samm.  
 „U Kart abá, sag i aft, göbts wiedá her,  
 Nán, dö's is do was, habts koan schlechtáne mehr?“  
 Und wahr is's, á Karten stöllns her bei den Wirt,  
 Ds is moast dábozn ganz und saubá dáschmiert,  
 Bámudelt, voll Fliagnschmázt,<sup>2)</sup> ganz z'schlagu und ganz z'haut  
 Alle, dáß má d' Dachlsau<sup>3)</sup> fürn Schelln-Untá an'shaut.  
 Wias liegt aufn Tisch, höbts ön Buckl i d' Geh,  
 „Auf dö göbn má nix außi, dö's denkt's enk eh!“  
 I biags aft und misch's aft und laß glei ahöbn,  
 Und tua, dáß was weitá geht, selbn glei ausgöbn.  
 Dö's is á Göbn, wanns aufánaná so liegt,  
 Dáß oan Briaf schen föst i den anán anpickt.  
 An' iaden Briaf kisl i<sup>4)</sup> mitn Fingán z'erst a  
 Und schau, wo i nót öppán zwen z'glei han da.  
 „I han um oan' zweng, sag i, schauts á weng na,  
 Ház, han i dágöbn leicht?“ „Ná, 's geht vaná a!“  
 „Dö is ja nót ganz!“ schrein má z'samm allesand,  
 I schebá mitn Glas ötlámal nachánand,

<sup>1)</sup> Preference. <sup>2)</sup> Fliegenkot. <sup>3)</sup> Eichsau. <sup>4)</sup> wage ich.